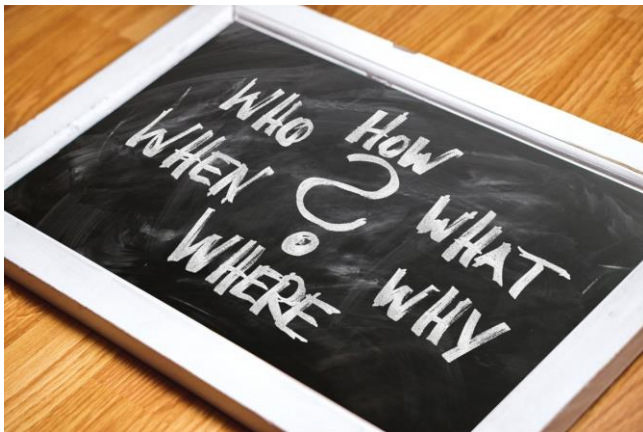




NOTFALLMANAGEMENT

Leittext

INHALT

- Einführung in das Thema
- Lernziele
- Voraussetzung zur Bearbeitung
- Bearbeitungsprozess
- Leitfragen & Informationsmaterial

Erarbeitet von:

Teilnehmer*innen der
Fortbildung

Methodentraining in

Zusammenarbeit mit

Freytag, Iris; Warrings,

Dörthe

Fortbildung Praxisanleitung

06.10.2021

1 Einführung in das Thema

Liebe Lernenden, liebe neue Mitarbeiter,

herzlich Willkommen auf der _____ Station des St. Joseph-Stifts. Im Rahmen deines _____ wöchigen Einsatzes/ bzw. deiner Einarbeitungszeit kannst du viele neue Krankheitsbilder und die damit einhergehenden pflegerischen Tätigkeiten kennenlernen, bestehendes Wissen vertiefen und dir neues Wissen aneignen.

Im Zuge deiner klinischen Tätigkeit wird es jedoch auch jederzeit zu Notfallsituationen kommen können. Ein Notfall stellt für alle Beteiligten eine enorme Herausforderung dar. Es liegt in der Natur des Notfalls, dass dieser plötzlich und unerwartet auftritt.

Neben den medizinischen Notfällen, wie z.B. einem Schlaganfall, bei dem die schnelle und effiziente Behandlung möglicherweise über das Ausmaß der Zellschädigung im Gehirn entscheidet, gibt es nicht-medizinische Notfälle. So können auch Stromausfall oder Brand zu vitalbedrohlichen Situationen für Patienten und Mitarbeitern.

In Notfällen auf der Station, sind es die Pflegekräfte, die direkt vor Ort Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten, bevor das Notfallversorgungsteam eintrifft. Daher gehört es zwingend zu den Aufgaben von allen Pflegenden, in solchen Situationen schnell und kompetent zu reagieren und mit dem hausinternen Notfallmanagement vertraut zu sein.

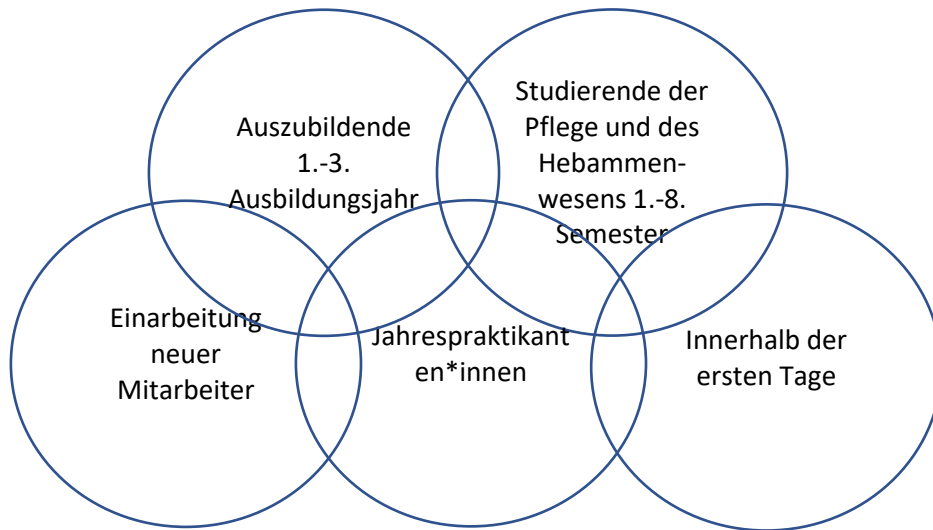
Um ein Höchstmaß an Sicherheit und Qualität für Patienten und Mitarbeiter gewährleisten zu können, muss das Team sofort wissen, was in solchen Situationen zu tun ist.

Durch die Bearbeitung dieses Leittextes sollst auch du dir einen Überblick über das Notfallsystem im St. Joseph-Stift und deiner Station im Speziellen verschaffen.

2 Lernziele

Du...	
1	...kennst den Standort des Notfallequipments, den Inhalt der Notfalltasche und kennst dessen Anwendung
2	...weißt, wann und wer die Notfalltasche stationsintern überprüft, auffüllt und dies dokumentiert
3	...kennst die Erstmaßnahmen bei einer Reanimation und wendest diese an
4	...unterscheidest zwischen medizinischen und nicht-medizinischen Notfällen und kennst hausinterne Notrufnummern
5	...kennst den Flucht- und Rettungsplan und leitest dir dadurch den Standort der Feuerlöscher und Fluchtwege in deinem Arbeitsbereich ab
6	...bedienst die Patientenrufanlage und kennst die Notrufsignale
7	...kennst deine Rolle als Ersthelfer und die hausinterne Alarmierungskette
8	...setzt einen effektiven Notruf anhand der W-Fragen ab
9	...kennst das Meldesystem für Beinahez Zwischenfälle CIRS (Critical Incident Reporting System) und wendest diese im Bedarfsfall an
10	...kennst die Begriffe „Hausverbot“ und „Hausverweis“ und wendest diese im Bedarfsfall an
11	...kennst das Formular „Verhalten bei Übergriffen“ und die hausinternen Anlaufstellen bei Unterstützungsbedarf

3 Voraussetzung für die Bearbeitung



4 Bearbeitungsprozess

Dieser Leittext soll in Eigenarbeit während der Dienstzeit bearbeitet werden. Mit der Bearbeitung kannst du nach deinem Vorgespräch beginnen, indem du Zeit hattest Verständnisfragen zu klären.

Zur Durchführung des Leittextes kannst du dir 6 Stunden deiner Dienstzeit selbstständig einteilen. Du kannst dich hierbei mit Kollegen des jeweiligen Dienstes abstimmen, woraufhin diese Tage im Dienstplan markiert werden und du somit zur Bearbeitung freigestellt wirst. Hierzu kannst du wählen, wo du dich auf der Station aufhältst. Die benötigten Unterlagen findest du im Stationszimmer. Bei Problemen und/ oder Fragen kannst du dich gerne an mich oder meine Kollegen wenden, die selbstverständlich jederzeit zur Verfügung stehen.

Sobald du die Bearbeitung des Leittextes abgeschlossen hast, wendest du dich bitte an mich, um die Musterlösungen zu erhalten. Mit deren Hilfe kannst du Deine recherchierten Ergebnisse eigenständig überprüfen und ggf. korrigieren. Anschließend werden wir gemeinsam deinen Arbeitsprozess und deine Ergebnisse besprechen und reflektieren. Am Ende solltest du Kenntnisse über das hausinterne Notfallmanagement haben, welche du im Rahmen einer Übergabe innerhalb von 10 Minuten im Team vorstellen wirst.

5 Leitfragen

1. Lasse Dir von einer erfahrenen Kollegin die Notfalltasche sowie das Notfallequipment zeigen und gehe mit ihr die Materialien durch. Beschreibe stichwortartig, wofür welches Material des Basisinhalts der Notfalltasche verwendet wird (Dok-Nr. 235, Nexus; Youtube Video Larynxtubus Lehrvideo für Rettungssanitäter).

Material	Anwendung wofür?
Guedeltubus Gr. 3,4,5	
Wendeltubus Gr. 28, 30, 32	
Blockerspritze für Notfalltuben	
Fixierung für Notfalltuben	
Manuelle Absaugpumpe	
Absaugkatheter rot, grün, weiß	
Notfalltubus gelb, rot, lila	
Notfalltubus orange plus Blockerspritze	
O ₂ - Brille	
O ₂ -Maske	

Hyperventilationsmaske	
Beatmungsbeutel- Set	
Beatmungsmaske gr. S	
Zusatzmaterial stationsspezifisch:	

2. Wo befindet sich auf deiner Station das Notfallmaterial inkl. -tasche? (Dok. 235, Nexus; Stationsbegehung)



3. Was sind medizinische und nicht-medizinische Notfälle? Nenne die jeweiligen hausinternen Notrufnummern und jeweils 3 Beispiele für die Notfallarten! (Dok-Nr. 6868343, 6840272, Nexus; ggf. Pflege Heute)

Medizinische Notfälle	Nicht-medizinische Notfälle

Notfallnummern:

1. _____
2. _____
3. _____

4. Wer kontrolliert wie oft das Notfallmaterial, wo wird dies dokumentiert und wer ist zuständig für das Auffüllen verbrauchter Materialien? Worüber werden welche Ersatzmaterialien bezogen? (Dok-Nr. 0235, 728, Nexus)

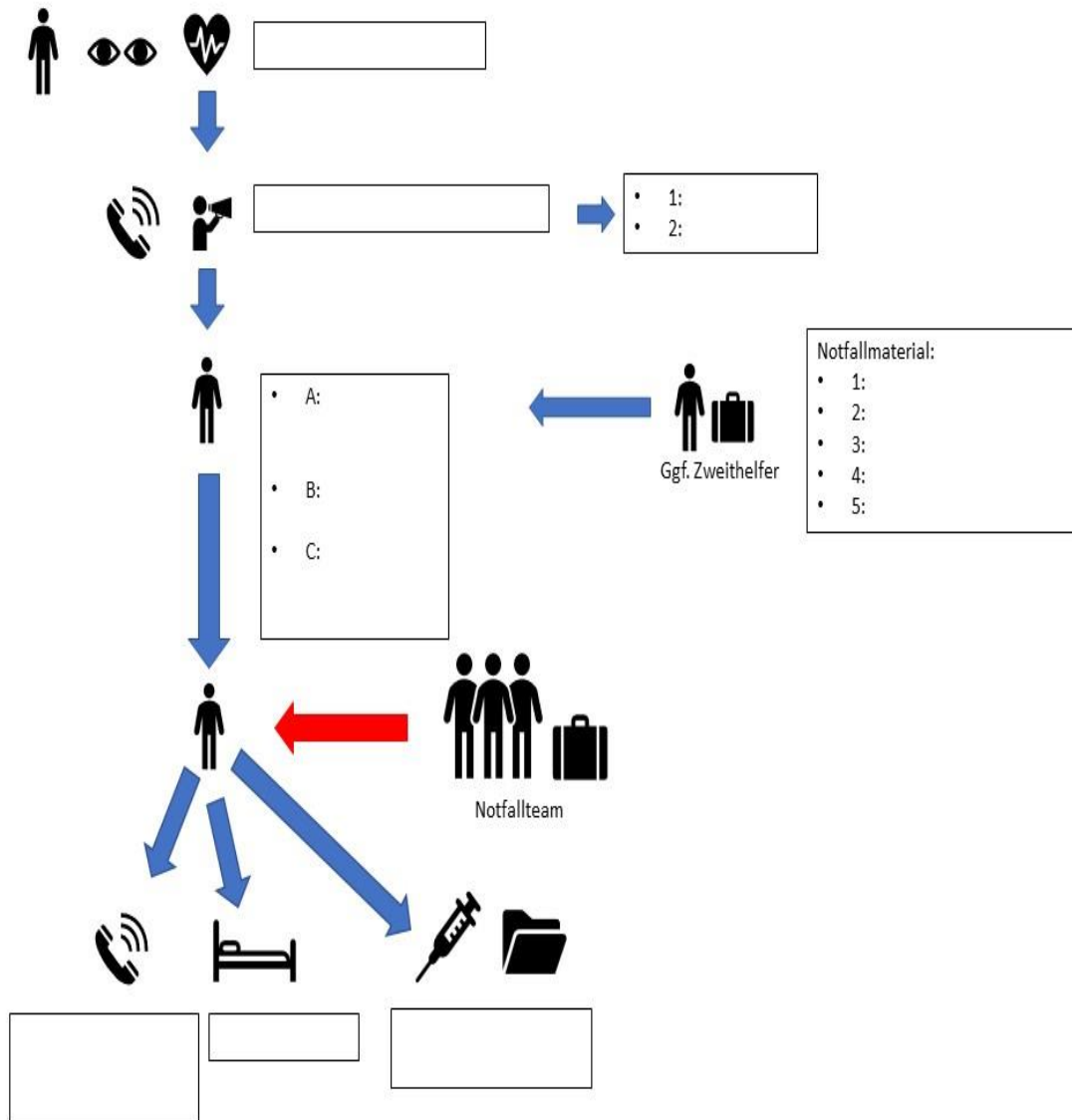
Kontrolle durch:

Kontrolle wann:

Dokumentation:

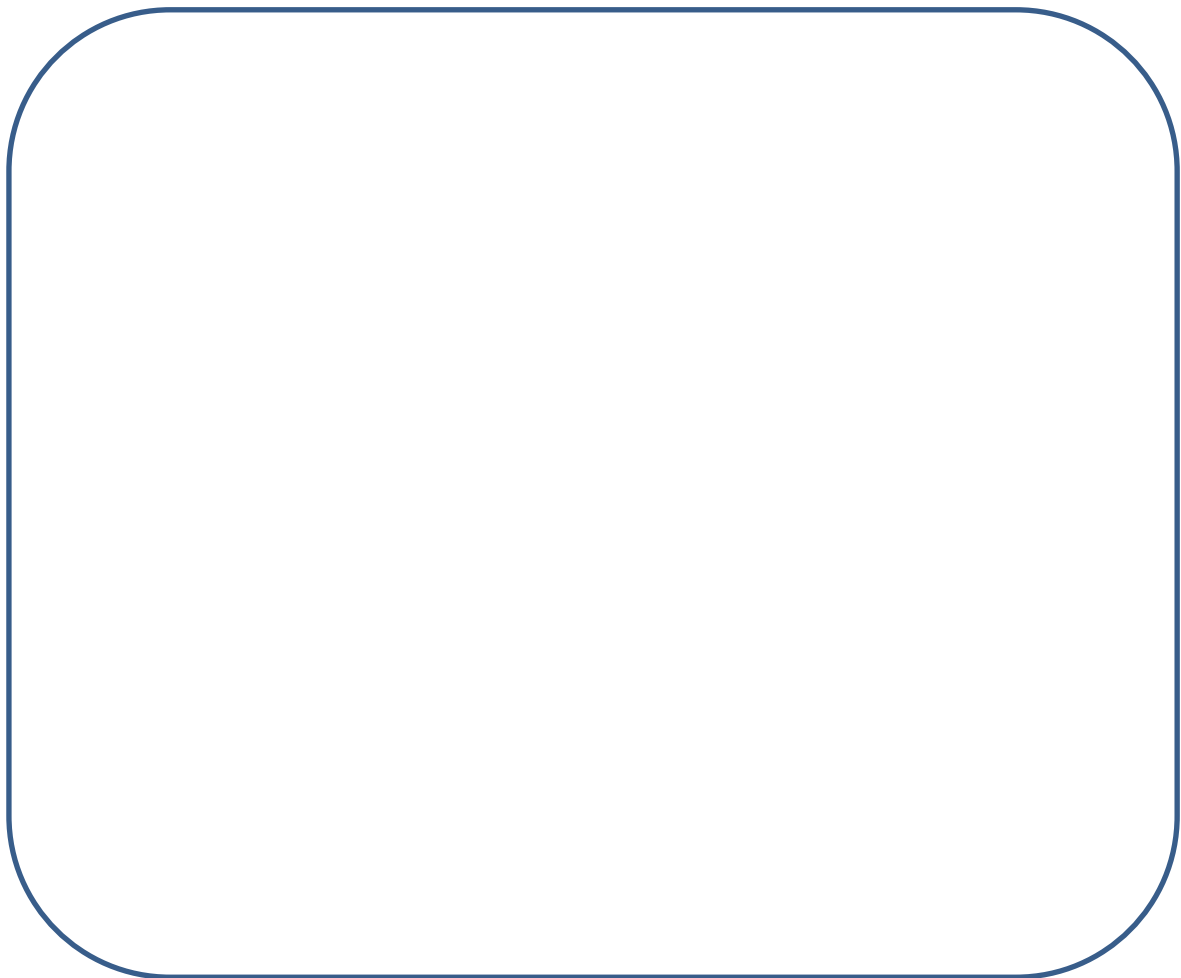
Ersatzmaterial was, woher:

5. Beschreibe die Aufgaben des Ersthelfers anhand der Arbeitsschritte in chronologischer Reihenfolge. (Dok-Nr. 6840272, KLÜ-AB-061 „medizinisches Notfallmanagement“, Nexus)



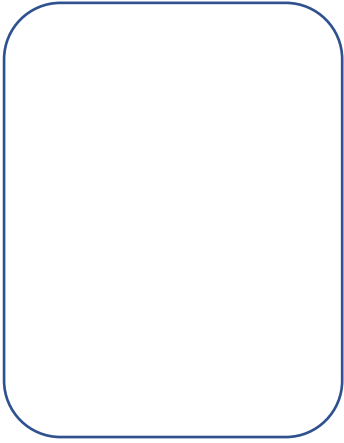
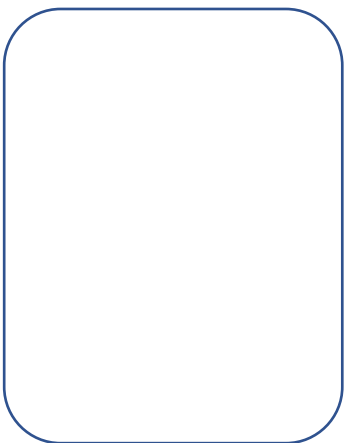
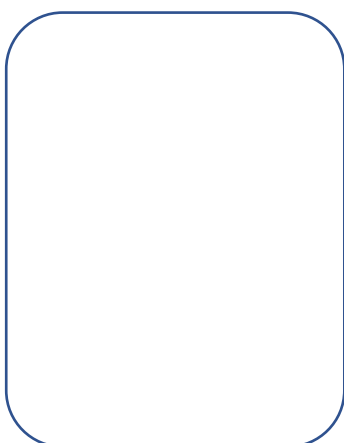
6. Wie ist das Verhältnis von Beatmung und Thoraxkompression bei Reanimation und welche Telefonnummer gilt bei Situationen mit Personen mit Herz-Kreislauf-Stillstand? (Video: <https://www.youtube.com/watch?v=phKp1z9mOfE>, Pflege Heute, Klinikleitfaden, www.drk.de/hilfe-in-deutschland/erste-hilfe/herz-lungen-wiederbelebung/, gerc-org.de)

7. Skizziere Deinen Arbeitsbereich und markiere die Standorte der Feuerlöscher und Fluchtwege! (ggf. Grundriss der Ebene im Stationsreader)



8. Erläutere einem/r Kollegen*In die Patienten-Rufanlage und löse mit ihm/ihr gemeinsam einmalig den Patientennotfallalarm im Patientenzimmer aus! (ggf. Stationsreader Erklärung Notfallklingel)

Identifiziere in diesem Zusammenhang die unterschiedlichen Klingelmöglichkeiten anhand einer Fotodokumentation.

1	2	3
		

9. Wie lauten die W-Fragen? Erläutere ihre Bedeutung im Bezug zu Notfall und simuliere das Procedere mit einem/r Kollegen*In. (www.feuerwehr-massbach.de/?p=2212, Pflege Heute S. 540, Youtube-Video: „Notruf in der Einsatzleitstelle: so läuft eine Telefonreanimation“)

W-Frage	Erläuterung
Wo?	
Was?	
Wer?	
Wie viele?	
Warten	

10. Welche Aufgabe hat das Meldesystem CIRS in Bezug auf Notfallsituationen? (KLÜ-AB-114 riskop CIRS; Nexus)

11. Was ist Hausverbot bzw. -verweis und welche Konsequenz hat das für dich? (Dok-Nr. 6840789; Nexus)

Tabelle plus Text:

Hausverbot	Hausverweis

Konsequenzen für meine Arbeit:

12. Versetze dich in eine Situation, die im Pflegealltag für dich als Übergriff gewertet werden kann. Wie kannst du dich verhalten und an wen kannst du dich wenden? (Dok-Nr. 6842206, 6858655, 6858657)

Hiermit bist du am Ende des Leittextes angekommen. Mit dem neuen Wissen, das du dir angeeignet hast, wirst du in Notfallsituationen sicher und effizient reagieren können. Neben deiner eigenen Person werden deine Kollegen*innen und Patienten*innen davon im Ernstfall sehr profitieren können!

